



Sie werben für die Aktion (von links): Hans-Wilhelm Pflüger, Maria Höse, Ursula Pflüger, Petra Runte, Friedrich-Wilhelm Kaiser und Klaus Schubert, Vorsitzender der Wahn-Stiftung.

Foto: Dahm

Jugendliche setzen sich für die gute Sache ein

Aktion „Schüler helfen Schülern“ startet zum 15. Mal

Soest/Welver (manu/Köp.) Stapeln sich zu Hause die Fotos? Ist es endlich an der Zeit, die Urlaubserinnerungen für alle Zeiten auf modernen Speichermedien zu sichern? Muss ein Fahrrad auf Hochglanz gebracht werden? Steht ein runder Geburtstag an, und etwas Unterstützung bei der Vorbereitung wäre schön? Kein Problem, sagen sich viele tatkräftige Helfer des Aldegrever- und des Archigymnasiums, der Hannah-Arendt-Gesamtschule sowie der Hauptschulen in Soest und in Welver. Sie stehen bereit, für den guten Zweck die Ärmel hochzukrempeln.

Diesen Termin hat mancher schon lange im Voraus im Kalender eingetragen: Zwei Tage vor den großen Ferien startet die Aktion „Schüler helfen Schülern“, diesmal am 17. Juli, und zwar schon zum 15. Mal. Das heißt: Wer etwas Hilfe braucht – beispielsweise beim Einkaufen oder Entrümpeln, beim Autowaschen und Aufräumen, beim Rasenmähen oder Un-

krautjäten – der sollte sich melden. Die Schüler kommen dann in den Vormittagsstunden vorbei, um sich gegen einen kleinen Obolus nützlich zu machen. Petra Runte hält als Ideengeberin und Initiatorin von Anfang an die Fäden in der Hand. Die Jürgen-Wahn-Stiftung übernimmt wichtige organisatorische Aufgaben. Das machen die Ehrenamtlichen gern, denn ein Teil des Erlöses geht an Menschen in Guatemala, für die sich der Soester Hilfsverein einsetzt.

Das Geld, das die Jugendlichen durch ihren Einsatz buchstäblich erarbeiten, fließt zudem zu gleichen Teilen in Projekte der sechs Schulen. „Sie spenden – wir verwenden das Geld für: verbesserte Lernbedingungen, soziales Engagement Jugendlicher, finanzielle Hilfe für Schülerinnen und Schüler“, heißt es daher auf dem Plakat, das auf den Aktionstag aufmerksam macht.

Wer Arbeit für die Schüler hat, kann sich bei der Jür-

gen-Wahn-Stiftung melden: ☎ 02921/2222 (Telefon und Fax), E-Mail: info@juergen-wahn-stiftung.de

Hilfe für Guatemala

Mit dem Geld, das durch die Aktion „Schüler helfen Schülern“ zusammenkommt, will die Jürgen-Wahn-Stiftung ganz konkret ein Projekt in Guatemala unterstützen. „Wir möchten die Spendengelder für die Unterstützung der Tagesstätte Casita Amarilla in Guatemala City verwenden“, erläutert Klaus Schubert, Vorsitzender der Jürgen-Wahn-Stiftung. In dem „gelben Haus“, wie es übersetzt heißt, haben Jugendliche, die noch nie eine Schule besucht haben, die Chance auf schulische Bildung. Die Jungen und Mädchen, die in der Casita Amarilla (kleines Foto) betreut werden, leben auf und an der Müllkippe. „Der Staat Guatemala hat ein Gesetz, das besagt, dass Kinder, die älter als 12 Jahre alt sind und noch nie in der Schule wa-



ren, auch keine öffentliche Schule mehr besuchen dürfen. Deshalb müssen diese Kinder in einer privaten Einrichtung unterrichtet werden“, sagt Klaus Schubert. Innerhalb von drei Jahren können die Jugendlichen in der Casita Amarilla sechs Schuljahre nachholen – und haben dadurch eine reelle Chance, dem Dunstkreis der Müllkippe zu entkommen. „Mit dem Geld, das durch die Soester Aktion zusammenkommt, schaffen wir Tische, Tafeln, Stifte, Bücher und vieles mehr für den Unterricht in der Tagesstätte an“, erklärt der Vorsitzende der Jürgen-Wahn-Stiftung.